

BULLETIN DER BUNDESREGIERUNG

Nr. 90-1 vom 25. September 2026

Rede des Bundesministers der Finanzen, Lars Klingbeil,

zur Einführung einer Frühstartrente
vor dem Deutschen Bundestag
am 25. September 2026 in Berlin:

Vielen Dank, Frau Präsidentin!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir diskutieren ja in diesen Tagen sehr viel über die Zukunft der Rente. Und ich finde, wir als Koalition haben heute ein wichtiges Gesetz vorgelegt, mit dem wir zeigen: Wir wollen die Rente in unserem Land zukunftsfest machen, und wir haben alle Generationen, hier aber vor allem die junge Generation, im Blick. Ich bin wirklich dankbar dafür, dass wir die Frühstartrente heute hier im Bundestag beraten und dass wir dieses Gesetz auf den Weg bringen.

Es geht um Chancengleichheit, es geht um Chancengerechtigkeit. Ich will, diese Regierung will, dass alle Kinder in unserem Land gute Chancen haben, dass sie sich ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben aufbauen können. Dafür braucht es starke Familien. Dafür braucht es eine starke Heimat. Es braucht eine gute Kinderbetreuung. Und es braucht Bildung von klein auf. Deswegen investieren wir als Bundesregierung, als Koalition, mit dem Sondervermögen Milliarden des Bundes in die frühkindliche Bildung. Wir investieren in gute Schulen, und wir investieren in einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung oder das Studium.

Aber es gehört eben auch dazu, dass man sich Sicherheit für das Alter aufbaut. Deswegen schaffen wir eine zusätzliche Möglichkeit, für das Alter vorzusorgen. Und wir

wollen, dass alle Kinder davon profitieren können. Schon heute sehen wir, dass in vielen Familien für das Alter vorgesorgt wird. Aber das gilt eben häufig für die Kinder aus Familien, die es sich leisten können, 20 oder 30 Euro im Monat zur Seite zu legen. Es ist noch heute so, dass viel zu häufig der Geldbeutel der Eltern darüber entscheidet, welche Zukunft Kinder in unserem Land haben. Das brechen wir mit der Frühstartrente ein Stück weit auf. Deswegen ist diese Frühstartrente auch ein Zeichen für eine bessere Gerechtigkeit in unserem Land.

Wir geben Kindern künftig zehn Euro im Monat als Startkapital für die Altersvorsorge. Das lohnt sich. Es sind kleine Beiträge, aber ich sage hier noch mal: Es lohnt sich für alle. Wir schaffen eine Vorsorge für alle im Alter. Das ist eine Ergänzung zur privaten Altersvorsorge, die wir als Koalition bereits neu aufgestellt haben. Und es ist ein wesentlicher Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Zehn Euro im Monat, das mag vielleicht erst mal wenig klingen. Aber durch den frühen Start kommen über Jahrzehnte große Summen zusammen. Allein aus der staatlichen Förderung kann bis zum Renteneintritt ein Beitrag von 53.000 Euro entstehen.

Wenn jetzt sogar noch die Eltern oder die Großeltern jeden Monat 20 Euro dazugeben, dann wird es nach unseren Schätzungen bis zum Renteneintritt eine Summe von 160.000 Euro sein, die dort zusammenkommt. Und es gibt ja viele Anlässe, bei denen die Eltern und Großeltern etwas drauflegen können: Geburtstage, Konfirmation, Jugendweihe, Weihnachten. Wir schaffen mit dieser Frühstartrente also ein digitales Familiensparbuch. Das ist ein echter Vermögensaufbau, der für Kinder in allen Familien stattfindet. Vor allem – ich habe es gerade gesagt – verbessern wir die Situation für Kinder aus Familien mit kleinen Einkommen. Das stärkt alle Kinder, das macht sie unabhängiger, und das schafft Sicherheit fürs Alter.

Und ja: Wenn ein Kind durchs Raster fällt, weil die Eltern sich nicht kümmern, dann springt der Staat über die Deutsche Bundesbank ein. Hier werden wir das Geld für alle Kinder anlegen, deren Eltern sich nicht kümmern. So garantieren wir, dass jedes Kind in unserem Land die gleichen Chancen (hat). Ich will es noch mal sagen: Der Staat springt ein für die Kinder, deren Eltern sich nicht kümmern. So garantieren wir eine

wirkliche Chancengerechtigkeit in unserem Land. Und wir starten jetzt mit den sechsjährigen Kindern in unserem Land.

Was wir auch auf den Weg bringen, ist eine Strategie, um die finanzielle Bildung in unserem Land zu stärken. Wir haben in Deutschland eine Kultur der Sparbücher. Dagegen habe ich gar nichts, das ist gut. Aber wir müssen sie ergänzen durch eine Kultur der Sparpläne und der Depots. Wir wollen, dass sich junge Menschen in unserem Land sehr früh – in den Familien, in den Schulen – mit Kapitalmärkten auseinandersetzen, dass sie lernen, wie Kapitalmärkte funktionieren und welche Chancen dort entstehen. Deswegen wird die Bundesregierung in der zweiten Jahreshälfte auch eine Finanzbildungsstrategie auf den Weg bringen. Das ergänzt die Frühstartrente, die wir ab jetzt hier im Parlament behandeln.

Ich bin dankbar dafür, dass wir als Koalition das auf den Weg gebracht haben. Ich freue mich auf die Beratungen hier im Parlament. Und ich will noch mal betonen: Das ist eine gute Initiative für eine zukunftsfeste Rente für die künftige Generation und für das Miteinander in unserer Gesellschaft.

Vielen Dank.

* * * * *